



karen leiber
s o p r a n o

Liebe Freunde und Kollegen,

Am 1. Februar erhielt ich vormittags um 11.00 einen Anruf vom Staatstheater Nürnberg, ob ich dort um 17:00 die Partie der Brangäne singen könnte. Natürlich wollte ich und glücklicherweise konnte ich, so dass ich dann den Nachmittag und Abend im dortigen Theater verbrachte. Es war wahnsinnig aufregend, diese wunderbare Musik so kurzfristig mit einem hervorragenden Orchester unter der musikalischen Leitung von Marcus Bosch zu singen. Eine Woche später durfte ich dann auch mein szenisches Debüt in Nürnberg geben und hatte mit Claudia Iten als Isolde eine echte Sängerdarstellerin als Bühnenpartnerin. Gerade weil ich ein Angebot des Theaters Rennes die Partie der Elsa in Lohengrin zu übernehmen aufgrund von Verpflichtungen am Würzburger Theater leider nicht annehmen konnte, habe ich mich sehr gefreut in dieser Spielzeit doch noch Wagners Musik singen zu dürfen.

Morgen gibt es dann einen hoffentlich nur vorläufigen Abschied von Cio-Cio-San. Diese junge, liebende, eigensinnige Japanerin hat mich im Laufe der intensiven Probenarbeit und von Vorstellung zu Vorstellung immer mehr fasziniert und begeistert und auch unser Publikum klatscht lange und intensiv. Dass das Würzburger Theater auch Stehplätze hat wusste ich bis dato gar nicht...



Zum Trailer geht es mit einem Klick auf das Bild

Ähnlich euphorisch wie das Publikum reagierten auch die Rezensenten auf unsere Butterfly:

Aber alles überstrahlt die unglückliche Butterfly in ihrem weißen Kimono: Karen Leiber begeistert durch ihre feine Darstellung, vor allem aber durch ihre sängerische Präsenz und Gestaltung mit ihrem schmiegsamen, kräftigen, glänzenden, in den Höhen aufblühenden Sopran.

Für Karen Leiber scheint die Partie der Cio-Cio-San perfekt in der Kehle zu liegen. Kannte man sie schon als herausragende Elsa in Wagners „Lohengrin“, so zeigt sie hier erneut gekonnten lyrischen Gesang mit innig gebundener Legatoführung, der manchmal der Wirklichkeit entrückt scheint, dann wieder dramatische Höhepunkte setzen kann. Überhaupt kann Karen Leiber die Wandlung vom verliebt scheuen Teenager hin bis zur gebrochenen Frau überzeugend darstellen.

Zuvorderst vermochte Karen Leiber in der Titelpartie nachhaltig für sich einzunehmen. Ihre Butterfly zeichnete sich durch enorme darstellerische Kraft, zahlreiche gestalterische Nuancen und einen in allen Lagen bestens fokussierten, intensiven und zur Höhe hin expansionsfähigen jugendlich-dramatischen Sopran aus. „Un bel di“ war der Höhepunkt des Abends!

Karen Leiber verstand durch anrührendes Spiel und mit ausdrucksstarker Stimme zu überzeugen. In ihrer Arie „Un bel di“ und dem tief berührenden Abschied von ihrem Sohn wie auch in den Duetten mit Pinkerton, Konsul Sharpless und Suzuki war jeder Ton perfekt ausgearbeitet.

(Renate Freyeisen, Bayerische Staatszeitung, 2.10.2014; Midou Grossmann, magazin.klassik.com, 30.9.2014; Ludwig Steinbach, Der Opernfreund, 29.9.2014; Gisela Schunk, Das Opernglas, November 2014)



In dieser Spielzeit begegne ich auch zwei vertrauten und äußerst unterschiedlichen Charakteren wieder: Johan Strauss' Saffi im schönen Zigeunerkostüm hatte bereits im



Dezember Premiere, Beethovens Fidelio ist ab dem 28. März im Würzburger Mainfrankentheater zu sehen. Regie führt Stefan Suschke - langjähriger Assistent von Heiner Müller – mit dem ich auch schon die Partie der Lady Macbeth auf die Bühne gebracht habe. Es dürfte also ein spannender Abend werden.

Als Saffi bin ich noch am 20.2. und am 2.4. zu erleben und als Leonore stehe ich an folgenden Abenden auf der Bühne:

28.03./ 05.04./ 12.4. (15:00)/ 14.04./
18.04./ 29.04./ 06.05./ 17.5. (16:00)/
29.05./ 31.05./ 05.06./ 13.06./ 27.06./
09.07.

Zwei persönliche Highlights gab es im Herbst in Form von Kirchenkonzerten.

In meiner Heimat Witzzenhausen sang ich die Sopranpartien in Meldelssohns Elias, einem Werk dass ich als Jugendliche schon in der dortigen Kantorei gesungen hatte. Die Göttinger Sinfoniker spielten unter der Leitung von Christopher Weik und meine Mutter sang im Alt mit. Mit den beiden Kirchenchören von Lemi Reskovic sang ich dann erstmals gemeinsam Mozarts Requiem. Das Kurpfälzische Kammerorchester begleitete die Konzerte in Ludwigshafen und Neustadt an der Weinstraße.

Es grüßt Euch herzlich Eure

Karen Leiber